

**SIE VERSAGEN WIE EIN
SCHLAFER BOGEN**



PSALM 78, 57

WIE MAN GARANTIERT ERGEBNISLOS VON JESUS CHRISTUS REDET

Nach Charles G. Finney, 1792-1875.

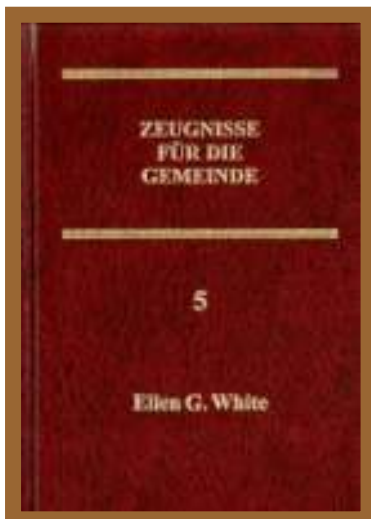
**1. Rede vor allem, um dich bei den
Leuten beliebt zu machen.**



**Nicht uns, HERR,
nicht uns,
sondern deinem
Namen gib Ehre.
Psalm 115,1**



**25.229.3 (5T.219.3) Absatz: 10/67
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 5**



**Wir mögen uns selbst schmeicheln,
wie Nikodemus es tat, daß unser
moralischer Charakter einwandfrei ist
und daß wir es nicht nötig haben, uns
vor Gott wie
der
gewöhnliche
Sünder zu
demütigen.**

**Und doch
müssen wir uns damit begnügen,
auf die gleiche Weise zum Leben
einzugehen wie der größte aller Sünder.**



Wir müssen unserer eigenen Gerechtigkeit entsagen und darum bitten, daß uns Christi Gerechtigkeit zugerechnet wird.

Wir müssen uns völlig auf Christum verlassen, um Kraft zu empfangen. Das eigene Ich muß sterben. Wir müssen anerkennen, daß alles, was wir haben, uns durch die überschwänglichen Reichtümer göttlicher Gnade zuteil wird.

Lasst die Sprache unseres Herzens sein: "Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre um deine Gnade und Wahrheit!" Psalm 115,1.

2. Vermeide es, über Themen zu sprechen, die unangenehm sein könnten. Schon Jesus wurde vorgehalten: Das ist eine harte Rede; wer kann sie hören? Johannes 6,60



33 Da sie das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und dachten sie zu töten.

Apostelgeschichte 5,33

ZP.58.1 (TM.72.1)

Absatz: 20/31

ZEUGNISSE FÜR PREDIGER

"Und als sie sie brachten, stellten sie sie vor den Rat. Und der Hohepriester fragte sie und sprach: Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, daß ihr nicht solltet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre und wollt dieses Menschen Blut über uns führen" (siehe Matthäus 23,34-35). "



Petrus aber antwortete und die Apostel und sprachen:

Man muß Gott mehr gehorchen denn den Menschen. Der Gott unserer Väter hat Jesum auferweckt, welchen ihr erwürgt habt und an das Holz gehängt.



Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöht zu einem Fürsten und Heiland, zu geben Israel Buße und Vergebung der Sünden.

Und wir sind seine Zeugen über diese Worte und der heilige Geist, welchen Gott

gegeben hat denen, die ihm gehorchen. Da sie das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und dachten, sie zu töten." APOSTELGESCHICHTE 5,33

3. Zeige auf keinen Fall Begeisterung oder Besorgnis. Man könnte sonst daraus schließen, daß du das, was du sagst, auch selbst glaubst.

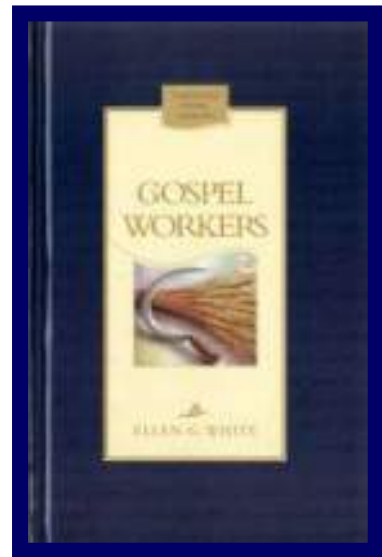
Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, den HERRN, daß ich



verkündige all dein Tun. Psalm 73,28

DE.47.5 (GW.56.1) Absatz: 22/27
DIENER DES EVANGELIUMS

"Ein Mensch kann nichts nehmen", sagte er, "es werde ihm denn gegeben vom Himmel. Ihr selbst seid meine Zeugen, daß ich gesagt habe, ich sei nicht Christus, sondern vor ihm her gesandt. Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam; der Freund aber des Bräutigams steht und hört ihm zu und freut sich hoch über des Bräutigams Stimme. Diese meine Freude ist nun erfüllt. Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen."



Johannes 3,27-30.

DE.48.1 (GW.56.2) Absatz: 23/27
DIENER DES EVANGELIUMS

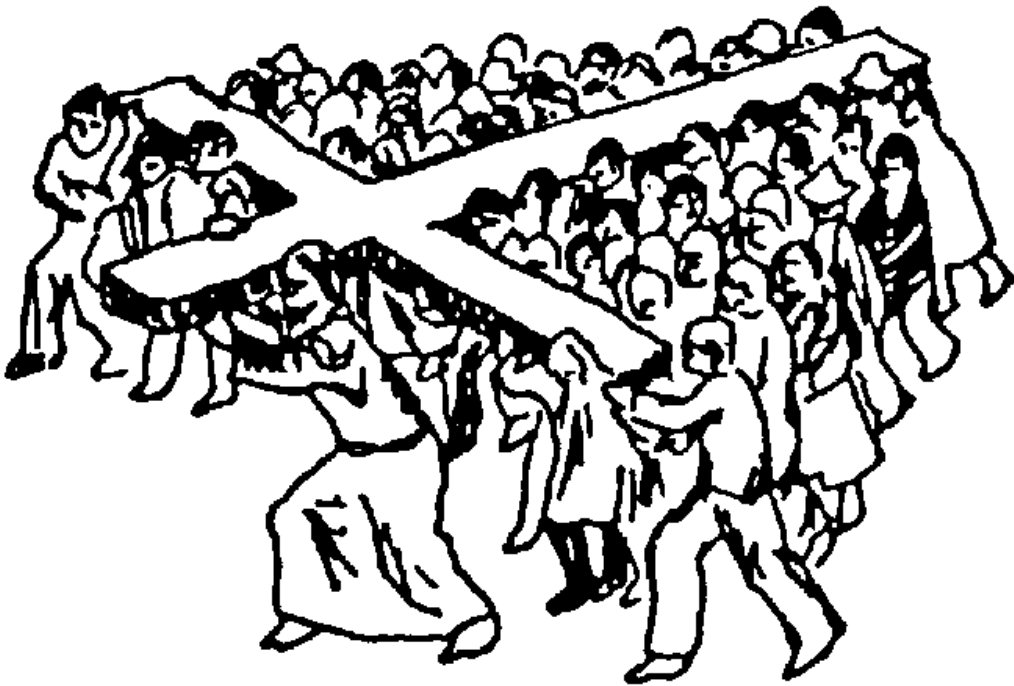
Indem Johannes im Glauben auf den Erlöser blickte, hatte er die Höhe der Selbstverleugnung erstiegen. Er versuchte nicht, die Menschen an sich zu ziehen, sondern ihre Gedanken höher und höher zu lenken, bis sie sich versenkten in das Lamm Gottes. War er selbst doch nur eine Stimme, ein Ruf in der Wüste gewesen. Jetzt nahm er freudig die Stille und Zurückgezogenheit an, damit aller Augen auf das Licht des Lebens gerichtet werden möchten.

DE.48.2 (GW.56.3) Absatz: 24/27
DIENER DES EVANGELIUMS

Wer seinem Beruf als Botschafter Gottes treu ist, wird keine Ehre für sich selbst suchen. Die Eigenliebe wird verschlungen in der Liebe zu Christo. Er erkennt, daß es seine Aufgabe ist, wie Johannes der Täufer zu verkündigen: "Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt."

Johannes 1,29.

4. Erwähne nichts von deinen eigenen Erfahrungen mit der Kraft des heiligen Geistes. Du könntest sonst den Eindruck erwecken, daß du etwas hast, was vielleicht deinen Zuhörern fehlt.



Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben. **Apostelgeschichte 4,20**

WA.67.3 (AA.66.3) Absatz: 28/ 34

DAS WIRKEN DER APOSTEL

Aber obwohl die Priester die Jünger zu vernichten wünschten, wagten sie lediglich, ihnen strengste Bestrafung anzudrohen, falls sie fortführen, im Namen Jesu zu reden oder zu wirken. Erneut vor den Hohen Rat gerufen, befahlen sie ihnen, weder zu reden noch zu lehren im Namen Jesu.



**Petrus und Johannes antworteten jedoch:
"Richtet ihr selbst, ob es vor Gott recht sei, daß wir euch
mehr gehorchen als Gott. Wir können's ja nicht lassen,
daß wir nicht reden sollten von dem, was wir gesehen
und gehört haben." (Apostelgeschichte 4,19.20)**

WA.67.4 (AA.67.1) Absatz: 29/ 34

DAS WIRKEN DER SPOSTEL – SEITE 67.4

**Gern hätten die Priester diese Männer wegen ihrer
unerschütterlichen Treue zu ihrer heiligen Berufung
bestraft, aber sie fürchteten das Volk, "denn sie lobten
alle Gott über das, was geschehen war."**

**(Apostelgeschichte 4,21) Deshalb wurden die Apostel
nach wiederholten Strafandrohungen und
Einschüchterungsversuchen auf freien Fuß gesetzt.**



5. Verdamme die Sünde nur ganz allgemein und nenne nie spezielle Sünden, die auf deine Zuhörer zutreffen könnten.

2. Timotheus 3,1-5

1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden.

2 Denn die Menschen werden viel von sich halten, geldgierig sein, prahlerisch, hochmütig, Lästerner, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos,

3 lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, zuchtlos, wild, dem Guten Feind,

4 Verräter, unbedacht, aufgeblasen. Sie lieben die Wollust mehr als Gott;

5 sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie; solche Menschen meide!



CGI.296.3 (COL.411.1) Absatz: 9/ 44

CHRISTI GLEICHNISSE - SEITE 296:



Die tőrichten Jungfrauen sind nicht Symbol für die Heuchler, sondern für Menschen, die die Wahrheit durchaus schätzen die sich sogar für sie einsetzen und sich zu denen hingezogen fühlen, die ihr glauben; sie lassen nur den Heiligen Geist nicht an sich wirken.

Sie sind nicht auf den Felsen Jesus Christus gefallen und haben ihr altes Wesen nicht an ihm zerbrechen lassen. Es sind dieselben Menschen, die an anderer Stelle mit dem steinigen Boden verglichen werden: sie nehmen das Wort bereitwillig an, leben aber seine Grundsätze nicht aus, so daß sein Einfluß nur vorübergehend ist.



Der Heilige Geist will im Menschenherzen eine Erneuerung schaffen, ist darin jedoch abhängig vom Wollen und von der Zustimmung des Betreffenden. Jene, die durch die törichten Jungfrauen dargestellt sind, lassen ihn nur oberflächlich an sich wirken.

Sie kennen Gott nicht. Sie haben nie über sein Wesen nachgedacht und nie mit ihm in Verbindung gestanden; deshalb wissen sie auch nicht, wie sie ihm vertrauen, wie sie zu ihm aufschauen und wie sie überhaupt leben sollen. Ihr Dienst für Gott entartet zu einer bloßen Form:

"Und sie werden zu dir kommen, wie das Volk so zusammenkommt, und vor dir sitzen als mein Volk und werden deine Worte hören, aber nicht danach tun, sondern ihr Mund ist voll von Liebesweisen, und danach tun sie, und hinter ihrem Gewinn läuft das Herz her."
Hesekiel 33,31.



Der Apostel Paulus zeigt, daß das kennzeichnend besonders für die ist, die kurz vor der Wiederkunft Christi leben:

"Das sollst du aber wissen, daß in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden. Denn die Menschen werden viel von sich halten, ... aufgeblasen. Sie lieben die Wollust mehr als Gott; sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie."

2.Timotheus 3,1-5.

CGI.297.2 (COL.412.1) Absatz: 11/ 44

CHRISTI GLEICHNISSE - SEITE 297.2

BILDER VOM REICHE GOTTES – SEITE 358



Erst in einer Krise tritt der wahre Charakter zutage. Als es um Mitternacht hieß:

"Siehe, der Bräutigam kommt; gehet aus, ihm entgegen!", da zeigte es sich, welche der so unsanft geweckten Jungfrauen sich auf dieses Ereignis vorbereitet hatten.

Überrascht waren sie alle; aber die einen waren eben vorbereitet, und die anderen nicht. So ist es auch

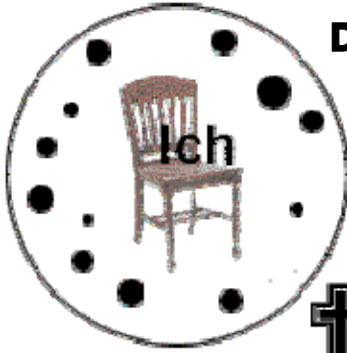
heute: ein plötzlicher, unerwarteter Notfall, der die Menschen vielleicht gar dem Tode ins Angesicht blicken lässt, zeigt, ob sie wirklich an die Verheißungen Gottes glauben und von seiner Gnade getragen sind.

Die letzte und größte Prüfung fällt ans Ende der Gnadenzeit; doch dann ist es zu spät, die Seele mit dem zu versorgen, was sie braucht.

CGI.298.1 (COL.412.2) Absatz: 12/ 44

CHRISTI GLEICHNISSE – SEITE 298.1

BILDER VOM REICHE GOTTES – SEITE 358



Die zehn Jungfrauen sind die Wartenden am Abend der Weltgeschichte. Sie nennen sich ausnahmslos Christen. Alle sind berufen, haben einen Namen, eine Lampe, alle behaupten, Gott zu dienen. Alle warten ganz offensichtlich auf die Ankunft Christi.

Fünf jedoch sind unvorbereitet; sie werden erstaunt und bestürzt feststellen müssen, daß sie den Festsaal nicht betreten dürfen.

CGI.299.3 (COL.414.2) Absatz: 17/ 44

CHRISTI GLEICHNISSE – SEITE 299.3

BILDER VOM REICHE GOTTES – SEITE 359

So sollen auch die Christen Licht in das Dunkel der Welt werfen. Durch den Heiligen Geist wirkt Gottes Wort wie ein Licht und wird im Leben des Menschen, der es annimmt, zu einer umgestaltenden Kraft.

Wenn der Heilige Geist die Grundsätze des Wortes Gottes den Menschen ins Herz pflanzt, bringt er in ihnen Eigenschaften Gottes zur Entfaltung.

Das Licht seiner Herrlichkeit – seinen Charakter – sollen seine Nachfolger ausstrahlen. Sie sollen auf diese Weise gleichzeitig Gott verherrlichen und den Pfad zum Haus des Bräutigams, zur Stadt Gottes, zum Hochzeitsmahl des Lammes erhellen.

6. Vermeide den Eindruck, daß Gott Umkehr und Lebensauslieferung erwartet.

Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus gerettet werden.

Apostelgeschichte 16,31

BK.587.4 (7ABC.475.4) Absatz: 3/6

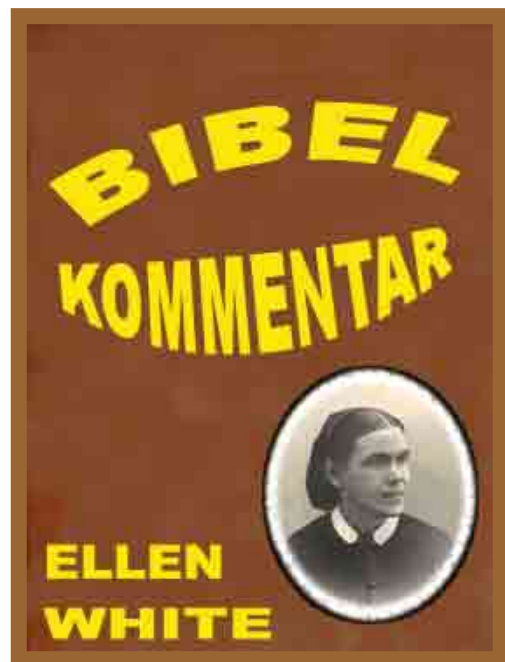
BIBELKOMMNTAR – SEITE 587.4



Christus am Kreuz zieht Menschen wegen ihrer Übertretung des göttlichen Gesetzes nicht nur zur Umkehr zu Gott – denn wem Gott vergibt, den macht er erst reumütig –, sondern Christus hat auch der Gerechtigkeit Genüge getan;

er hat sich selbst als Versöhnung dargeboten. Sein hervorströmendes Blut und sein gebrochener Leib stellen die Forderungen des gebrochenen Gesetzes zufrieden, und so

überbrückt er den Abgrund, den die Sünde aufgeworfen hat.

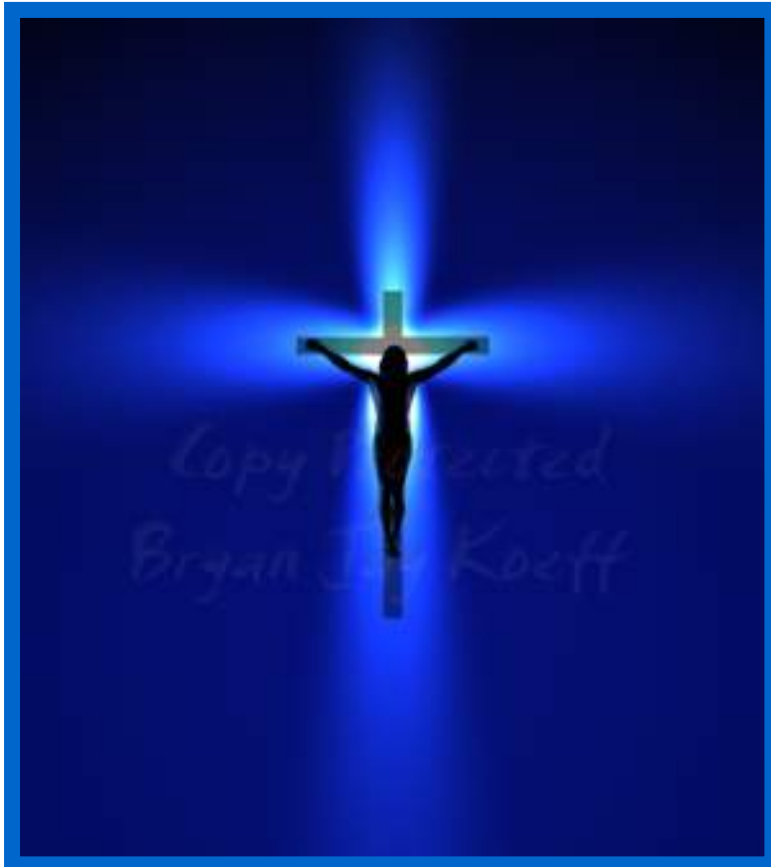


Er litt im Fleische, um den schutzlosen Sünder mit seinem verwundeten und gebrochenen Leibe zu decken. Der Sieg, bei seinem Tode auf Golgatha errungen, brach die anklagende Macht Satans über dem Weltall für immer und brachte die Anschuldigung zum Schweigen,

daß Selbstverleugnung bei Gott unmöglich sei und daher in der menschlichen Familie unwesentlich. –

Manuskript 50, 1900.

**BK.587.5 (7ABC.475.5) Absatz: 4/6
BIBELKOMMENTAR – SEITE 587.5**



Er
[Christus]
pflanzte
sein Kreuz
mitten
zwischen
Himmel und
Erde auf,
damit er mit
den
Mächten der

Finsternis ringe und sie überwinde.
Er gab sein Leben für das Leben der
Sünder, und Satan, der Fürst der
Welt, wurde ausgestoßen.

Manuskript 44, 1901.

7. Erkläre ausdrücklich, daß es nur darum geht, alles noch einmal in Ruhe zu überdenken.

Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure

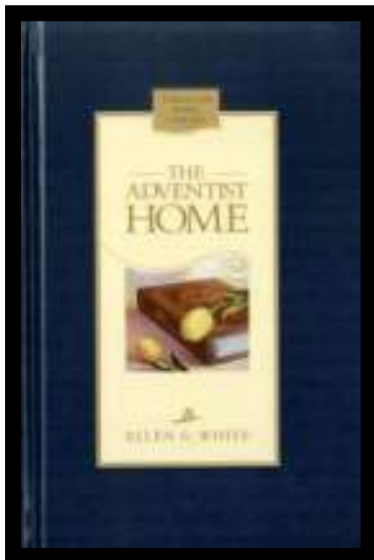


**Herzen nicht.
Hebräer 3,7 – 8:**

DAH.0.0 (AH.358.1) Absatz: 20/24

DAS ADVENTISTISCHE HEIM – SEITE 358.1

ADVENTIST HOME – SEITE 358.1



Wenn du doch, solange es Heute heißt, zum Herrn umkehren würdest! Jede Tat macht dich entweder besser oder schlechter.

Sind deine Handlungen auf Satans Seite, hinterlassen sie einen Einfluß, der sich unheilvoll fortsetzt. Nur der Reine und Heilige kann die Stadt Gottes betreten.

"Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht", sondern kehre zum Herrn um, damit dein Pfad nicht im Elend endet.

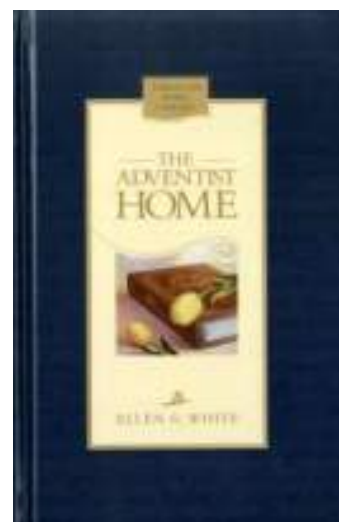
Brief 15a, 1896.

**Prediger gehen mit den Kindern
freundlich und höflich um**

DAH.0.0 (AH.358.2) Absatz: 21/24

DAS ADVENTISTISCHE HEIM – SEITE 358.2

Das freundliche Wesen des Predigers sollte an seiner Behandlung der Kinder erkennbar sein. Er darf niemals vergessen, daß sie Männer und Frauen im Kleinen sind, jüngere Glieder der Familie des Herrn.



Sie können dem Meister sehr nahestehen und lieb sein. Wenn sie in geeigneter Weise erzogen und herangebildet werden, vermögen sie

ihm sogar in ihrer Jugend zu dienen.



Christus ist über jedes barsche, harte und unüberlegte Wort zu Kindern betrübt, und nicht immer werden ihre Rechte berücksichtigt. Häufig werden sie so behandelt, als seien sie

keine Persönlichkeiten, die einer geeigneten Entfaltung bedürfen, um in keine falsche Richtung zu geraten und Gottes Vorhaben nicht misslingen zu lassen.

**Aus der Schatzkammer der Zeugnisse I,
Seiten -485.486.**

**8. Gib zu verstehen,
daß jeder nur darauf warten muß, bis
Gott seine Natur ändert.**

Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. **Epheser 4,23-24**

**WZC.45.1 (SC.62.3) Absatz: 16/ 24
DER WEG ZU CHRISTUS – SEITE 45.1
DER BESSERE WEG – SEITE 67**

Ja noch mehr, Christus erneuert das Herz; durch den Glauben schlägt er seine Wohnstätte darin auf. Durch den Glauben müsst ihr diese Verbindung mit Christus aufrechterhalten, müsst euren Willen täglich dem seinen unterwerfen.

Solange ihr dies tut, wird er in euch das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen wirken.

Dann dürft ihr sagen: "Was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dargegeben." Die Worte Christi an seine Jünger sind: "Ihr seid es nicht, die da reden, sondern eures Vaters Geist ist es, der durch euch redet." **Galater 2,20.**

Arbeitet Christus an euren Herzen, dann werdet ihr den gleichen Geist offenbaren und die gleichen Werke tun: Werke der Gerechtigkeit und des Gehorsams.



WZC.45.2 (SC.63.1) Absatz: 17/ 24

DER WEG ZU CHRISTUS – SEITE 45.2

DER BESSERE WEG – SEITE 67



Wir haben nichts an uns, dessen wir uns rühmen dürfen, keine Ursache zur Selbsterhöhung. Unsere einzige Hoffnung ist die uns von Christus zugemessene Gerechtigkeit; diese schafft sein Geist, in dem er in und durch uns wirkt.

WZC.46.1 (SC.64.1) Absatz: 20/ 24

DER WEG ZU CHRISTUS – SEITE 46.1

DER BESSERE WEG - SEITE 68

Manche haben die vergebende Liebe Christi geschmeckt und sehnen sich aufrichtig danach, Kinder Gottes zu sein.

Weil sie aber das Unvollkommene ihrer Wesensart und die Mangelhaftigkeit ihres Lebens erkennen, schleichen sich Zweifel ein, ob ihre Herzen wirklich durch den Heiligen Geist erneuert sind.

Solchen möchte ich zurufen: Werdet nicht wankelmütig, verzweifelt nicht! Zwar werden wir oft die Knie beugen und zu den Füßen Jesu unsere Gebrechen und Sünden beweinen müssen, aber wir sollten deshalb nicht mutlos werden.

Selbst wenn uns der Böse zu Boden geworfen hat, gehen wir doch nicht verloren und werden von Gott nicht verstoßen oder vergessen.

Nein Christus sitzt zur Rechten Gottes und vertritt uns.

So schreibt sein Lieblingsjünger Johannes:

"Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündigt. Und ob jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist." **1.Johannes 2,1.**

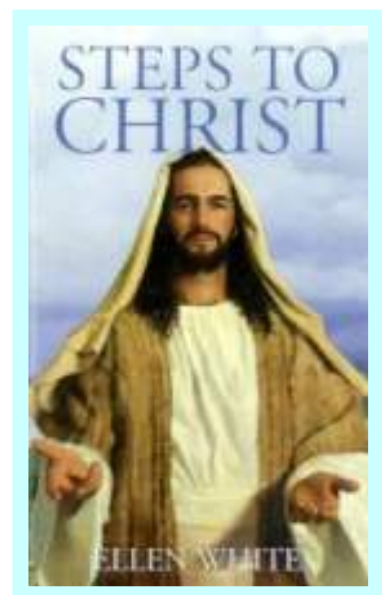
WZC.47.1 (SC.65.2) Absatz: 24/ 24
DER WEG ZU CHRISTUS – SEITE 47.1
DER BESSERE WEG - SEITE 69

Je geringer wir von uns selbst denken, desto höher werden wir die unendliche Reinheit und Herrlichkeit des Erlösers schätzen.

Der Anblick unserer Sündhaftigkeit **treibt uns zu ihm**, der Vergebung schenken kann;



wenn dann unsere Herzen in ihrer Hilflosigkeit nach ihm verlangen, wird seine Macht sich an uns offenbaren.



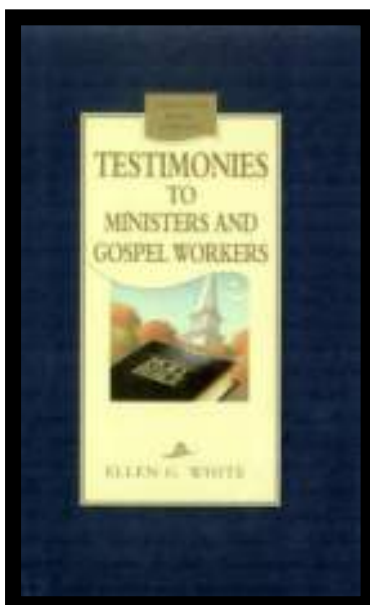
Je mehr uns das Gefühl der Bedürftigkeit zu ihm und dem Worte Gottes treibt, einen desto tieferen Eindruck wird seine Persönlichkeit auf uns machen, umso vollkommener werden wir sein Bild widerspiegeln.

9. Rede friedlich von Erlösung durch Gnade, aber erwähne nichts von der tödlichen Krankheit des Sünders und von der Verlorenheit und Verdammung.



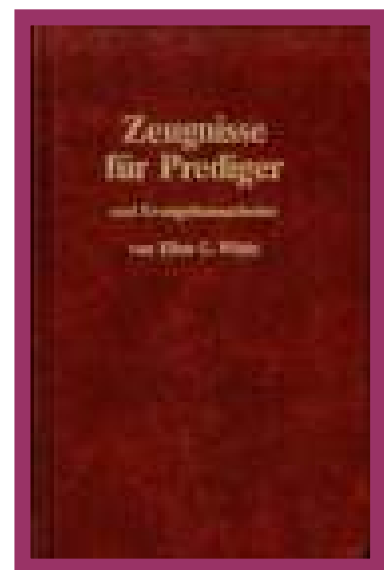
Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.
Johannes 3,36

ZP.76.3 (TM.93.1) Absatz: 11/19
ZEUGNISSE FÜR PREDIGER – SEITE 76.3

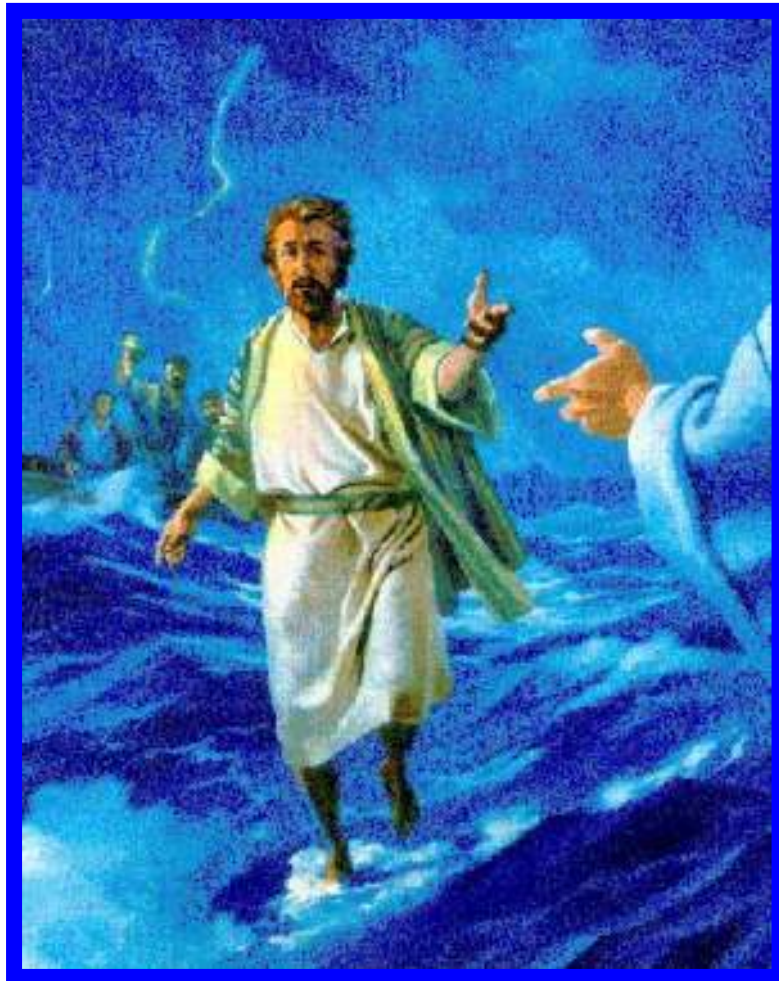


Wenn der Sünder es sich nicht zur Lebensaufgabe macht, auf den erhöhten Heiland zu blicken und im Glauben seine Verdienste zu beanspruchen, wie es sein Vorrecht ist, so kann er nicht

erlöst werden.



Es wird ihm ebenso wenig möglich sein, wie es Petrus möglich war, auf dem Wasser zu wandeln, ohne daß er seine Blicke ständig auf Jesum gerichtet hielt.



Deshalb ist es Satans entschlossene Absicht, Jesum vor den Blicken zu verbergen und die Menschen zu veranlassen, auf Menschen zu schauen, auf Menschen zu vertrauen und erzogen zu werden, Hilfe von Menschen zu erwarten.

Seit Jahren hat die Gemeinde auf Menschen geschaut und viel von Menschen erwartet, anstatt auf Jesum zu schauen, in dem unsere Hoffnung auf ewiges Leben verankert ist.

Deshalb gab Gott seinen Dienern ein Zeugnis, das die Wahrheit verdeutlichte, wie sie in Jesus ist. Es ist die dritte Engelsbotschaft in klarer, entschiedener Form.

Gottes Volk soll des **Johannes Worte kundtun, damit alle das Licht sehen und im Lichte wandeln können:**

"Der von obenher kommt, ist über alle. Wer von der Erde ist, der ist von der Erde und redet von der Erde. Der vom Himmel kommt, der ist über alle

und zeugt, was er gesehen und gehört hat; und – sein Zeugnis nimmt niemand an.

Wer es aber annimmt, der besiegelt es, daß Gott wahrhaftig sei.

Denn welchen Gott gesandt hat, der redet Gottes Worte; denn Gott gibt den Geist nicht nach dem Maß.

Der Vater hat den Sohn lieb und hat ihm alles in seine Hand gegeben, Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.

Wer dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm."

JOHANNES 3,31 – 36:

ZP.77.1 (TM.94.1) Absatz: 12/19

ZEUGNISSE FÜR DIE PREDIGER – SEITE 77.1

Dies ist das Zeugnis, das über die Länge und Breite der Erde erschallen muß.

Es stellt Gesetz und Evangelium dar; beide zu einem vollkommenen Ganzen vereinigt (siehe Römer 5 und 1.Johannes 3,9 bis zum Schluss des Kapitels).

Diese kostbaren Schrifttexte werden jedes Herz beeindrucken, das bereit ist, sie anzunehmen.



"Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es und macht klug die Einfältigen" – jene, die zerschlagenen Herzens sind.

"Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben."

Diese haben nicht nur einen bekennentlichen Glauben, eine Theorie der Wahrheit, eine Gesetzes-Religion, sondern sie glauben zielbewusst:

sie eignen sich die reichsten Gaben Gottes an. Sie bitten um die Gabe, um sie an andere weiterzugeben. Sie können sagen:

"Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade,"

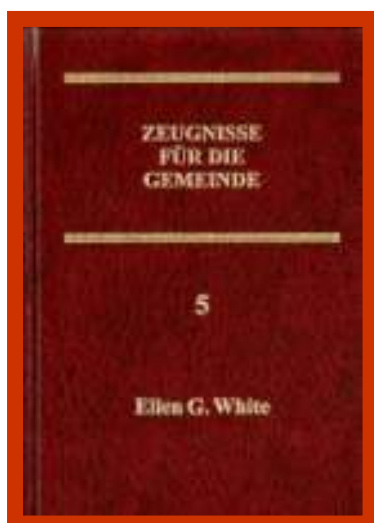
10. Rede nie von Gottes Gericht und ewiger Verdammnis, sondern verbreite den Eindruck, es gäbe nichts zu fürchten.



Er wird den Bösen ein böses Ende bereiten und seinen Weinberg andern Weingärtnern verpachten, die ihm die Früchte zur rechten Zeit geben. **Matthäus 21,41**

Z5.481.1 (5T.455.2) Absatz: 3/29

ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 5:



Wie vor alters das Volk Israel, so hat Gott in unserer Zeit seine Gemeinde berufen, ein Licht auf Erden zu sein. Die Botschaften des ersten, zweiten und dritten Engels sind der mächtige Keil der Wahrheit, durch den er seine Gemeinde von den Kirchen und von der Welt getrennt hat, um sie in seine heilige Nähe zu bringen.

Er hat sie zu Hütern seines Gesetzes gemacht und ihnen die großen Wahrheiten der Prophetie für diese Zeit anvertraut.

Wie vor alters die heiligen Gottesbotschaften dem Volke Israel, so sind diese seiner Gemeinde als ein heiliges Vermächtnis übergeben worden, damit sie der Welt verkündigt werden.



Die drei Engel aus Offenbarung 14 stellen das Volk dar, das die Botschaft von Gott annimmt und als seine Boten hinausgeht, um den Warnungsruf über die Länge und Breite der Erde zu tragen.

Christus spricht zu seinen Nachfolgern: "Ihr seid das Licht der Welt." Matthäus 5,14. Zu jeder Seele, die Christum annimmt, spricht das Kreuz von Golgatha:

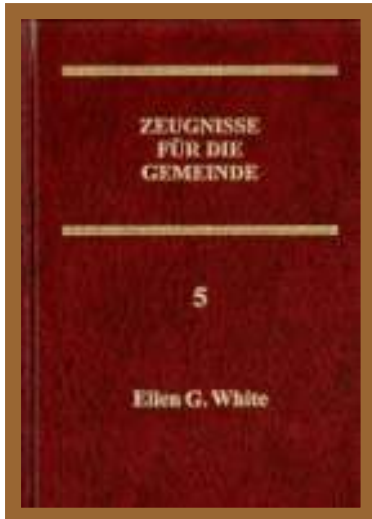
"Bedenke den Wert einer Seele! Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur."

Markus 16,15.

Nichts darf dieses Werk hindern. Es ist das Wichtigste in dieser Zeit; es reicht hinein in die Ewigkeit. Die gleiche Liebe für Menschenseelen, die Jesus durch sein Opfer für ihre Erlösung offenbarte, wird jeden bewegen, der ihm nachfolgt.



ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 5



Nur sehr wenige von denen, welche das Licht empfangen haben, tun das ihren Händen anvertraute Werk. Es gibt nur wenige Männer von unwandelbarer Treue, die nicht nach Ruhe, Bequemlichkeit oder nach dem irdischen Leben streben, die jeden sich ihnen eröffnenden Weg beschreiten, um das Licht der Wahrheit scheinen zu lassen und dem heiligen Gesetz Gottes Geltung zu verschaffen.

In der Welt herrschende Sünden fanden Eingang in die Gemeinden und in die Herzen derer, die den Anspruch erheben, Gottes abgesondertes Volk zu sein.





Viele, die das Licht empfangen haben, üben trotzdem einen Einfluß aus, der die Befürchtungen der Weltmenschen und derer, die nur dem Namen nach Christen sind, zerstreut.

Selbst unter denen, die ihrem Bekenntnis nach auf den Herrn warten, gibt es Menschen, welche die Welt lieben.

Sie streben nach Reichtum und Ehre. Diese Klasse meint Christus, wenn er erklärt, der Tag Gottes werde wie ein Strick über die Bewohner der Erde kommen. Jesaja 24,17.

Diese Welt ist ihre Heimat. Es ist ihr Bestreben, irdische Schätze zu sammeln. Sie errichten kostspielige Häuser und statten sie mit allem erdenklichen Luxus aus; sie kleiden sich zum Vergnügen und frönen ihrer Esslust.

Die Dinge dieser Welt sind ihre Götzen. Diese stehen zwischen der Seele und Christo, während sie von der feierlichen und ernstesten Wirklichkeit, mit der wir es zu

tun haben, nur unklare und verschwommene Vorstellungen haben.

Der gleiche Ungehorsam und das gleiche Versagen wie einst in der jüdischen Gemeinde sind in weit höherem Maße für das Volk charakteristisch, dem das große Himmelslicht der letzten Warnungsbotschaft gegeben wurde.



Werden wir wie jene unsere Gelegenheiten und Vorzüge vertun, bis Gott Unterdrückung und Verfolgung über uns kommen lässt?

Soll das Werk, das im Frieden und unter verhältnismäßig günstigen Umständen getan werden könnte, ungetan bleiben, bis es in den Tagen der Finsternis und unter dem Druck von Prüfungen und Verfolgungen getan werden muß?

**Z5.482.1 (5T.457.1) Absatz: 5/29
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 5 – SEITE 482.1**

Für ein erschreckendes Maß an Schuld ist die Gemeinde verantwortlich. Warum bemühen sich diejenigen, welche das Licht haben, nicht ernstlich, es anderen weiterzugeben?

Sie sehen, wie nahe das Ende ist. Sie sehen, wie die breite Masse täglich Gottes Gesetz übertritt; sie wissen auch, daß diese Seelen im Zustande der Übertretung nicht errettet werden können.

Dennoch liegt ihnen mehr an ihrem Beruf, ihren Farmen, ihren Häusern, ihrem Geschäft, ihrer Kleidung und an

**ihrer Speise als an den Seelen von Männern und Frauen,
denen sie am Tage des Gerichts begegnen müssen.**

**Die Menschen, die
beanspruchen, der
Wahrheit zu gehorchen,
schlafen.**

**Wären sie wach, dann
könnten sie nicht so
bequem dahinleben, wie
sie es tun. In ihren Herzen
liegt die Liebe zur
Wahrheit im Sterben.**

**Ihr Beispiel ist nicht
geeignet, die Welt davon
zu überzeugen, daß sie
vor jedem anderen Volk
auf Erden die
fortschrittliche Wahrheit
besitzen.**



**Gerade, wo sie stark in Gott sein und täglich eine
lebendige Erfahrung haben sollten, sind sie schwach und
zaudern.**

**Sie verlassen sich auf die Hilfe der
Prediger, während sie doch mit ihrem
Denken und ihrem Fühlen, mit Wort und
Schrift, mit ihrer Zeit und ihrem Geld
anderen dienen sollten.**

11. Rede von Jesus als den gütigen und geduldigen Heiland. Übergehe seine schonungslose Zurechtweisung der Sünder und Heuchler.

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zuschließt vor den Menschen! Ihr geht nicht hinein, und die hinein wollen, lasst ihr nicht hineingehen. Matthäus 23,13

LJ.608.1 (DA.614.1)

Absatz: 11/ 36

DAS LEBEN JESU

SEITE 608.1



**"Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zuschließt vor den Menschen! Ihr gehet nicht hinein, und die hinein wollen, lasset ihr nicht hineingehen."
Matthäus 23,13.**

Durch die falsche Auslegung der Heiligen Schriften verblendeten die Priester und Schriftgelehrten die Sinne derer, die sonst die Erkenntnis über das Reich Gottes empfangen hätten sowie jenes innere, göttliche Leben, das zur wahren Heiligkeit unbedingt notwendig ist.

LJ.608.2 (DA.614.2) Absatz: 12/ 36

DAS LEBEN JESU – SEITE 608.2



"Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, die ihr der Witwen Häuser fresset und verrichtet zum Schein lange Gebete! Darum werdet ihr ein desto schwereres Urteil empfangen." Matthäus 23,14.

Die Pharisäer übten großen Einfluß auf das Volk aus und zogen daraus Vorteile für ihre eigenen Interessen.

Sie gewannen das Vertrauen frommer Witwen und stellten es diesen als eine Pflicht dar, ihr Eigentum religiösen Zielen zu weihen.

Verfügten sie dann über das Vermögen dieser Frauen, verwandten die verschlagenen Ränkeschmiede es zu ihrem eigenen Nutzen. Um ihren Betrug zu vertuschen, sprachen sie öffentlich lange Gebete und trugen eine betonte Frömmigkeit zur Schau.

Diese Heuchelei würde ihnen, wie Jesus sagte, eine um so schwerere Verurteilung einbringen. In gleicher Weise müssen aber auch in unseren Tagen viele getadelt werden, die ihre Frömmigkeit wer weiß wie groß herausstellen.

Ihr Leben ist von Selbstsucht und Habgier verunreinigt. Trotzdem überdecken sie alles mit dem Gewand scheinbarer Reinheit und können so eine Zeitlang ihre Mitmenschen täuschen. Doch Gott können sie nicht hinters Licht führen. Er kennt jede im Herzen verborgene Absicht und wird jeden Menschen nach seinen Taten richten.

LJ.608.3 (DA.614.3) Absatz: 13/ 36
DAS LEBEN JESU – SEITE 608.3

Schonungslos verurteilte Jesus alle Missbräuche, ohne dabei die Verpflichtungen zu verringern, die das Gesetz dem Gläubigen auferlegt. Er tadelte die Selbstsucht, die der Witwen Gaben erpresste und falsch verwendete, gleichzeitig lobte er die Witwe, die ihre Gaben in die Schatzkammer Gottes brachte. Der Mißbrauch der Opfergaben vermochte dem Geber den Segen Gottes nicht zu rauben.

12. Sage immer wieder, daß in jedem Menschen ein guter Kern steckt. Lass niemand erkennen, daß er eine radikale Kehrtwendung braucht.



Das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. 1.Mose 8,21



CGI.207.1 (COL.291.2) Absatz: 24/ 75
CHRISTI GLEICHNISSE – SEITE 207.1
BILDER VOM REICHE GOTTES – SEITE 237 – 238:
KAPITEL 23: GOTTES WEINBERG

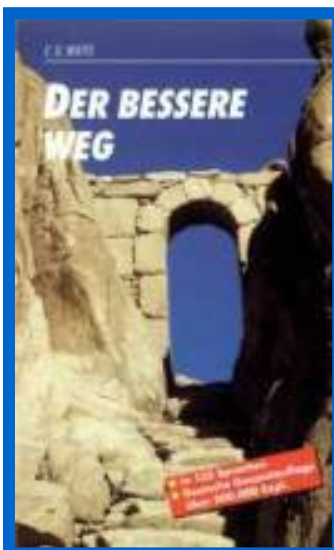
Die Juden beachteten diese Warnung nicht. Sie vergaßen Gott und ihr herrliches Vorrecht, seine Stellvertreter zu sein. Die Segnungen, die sie empfangen hatten, nützten der Welt gar nichts, im Gegenteil, sie dienten der Selbstverherrlichung. Israel verweigerte Gott den von ihm geforderten Dienst und lehnte es ab, andere Menschen in Glaubensdingen anzuleiten oder ihnen ein gutes Beispiel zu geben.

Wie vor der Sintflut war das Dichten und Trachten der Herzen böse; sie würdigten Heiliges zu einer bloßen Farce herab; einerseits sagten sie:

"Hier ist des Herrn Tempel, hier ist des Herrn Tempel, hier ist des Herrn Tempel!" (Jeremia 7,4), andererseits aber zogen sie den Charakter Gottes in den Schmutz, entehrten seinen Namen und befleckten sein Heiligtum.



**WZC.46.1 (SC.64.1) Absatz: 20/ 24
DER WEG ZU CHRISTUS - SEITE 46.1
DER BESSERE WEG – SEITE 68 – 69:
KAPITEL 7: WENN GEHORCHEN FREUDE MACHT**



Manche haben die vergebende Liebe Christi geschmeckt und sehnen sich aufrichtig danach, Kinder Gottes zu sein.

Weil sie aber das Unvollkommene ihrer Wesensart und die Mangelhaftigkeit ihres Lebens erkennen, schleichen sich Zweifel ein, ob ihre Herzen wirklich durch den Heiligen Geist erneuert sind. Solchen möchte ich zurufen:

Werdet nicht wankelmütig, verzweifelt nicht! Zwar werden wir oft die Knie beugen und zu den Füßen Jesu unsere Gebrechen und Sünden beweinen müssen, aber wir sollten deshalb nicht mutlos werden.

Selbst wenn uns der Böse zu Boden geworfen hat, gehen wir doch nicht verloren und werden von Gott nicht verstoßen oder vergessen.



**Nein Christus sitzt zur Rechten Gottes und vertritt uns.
So schreibt sein Lieblingsjünger Johannes:**

**"Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf
daß ihr nicht sündigt. Und ob jemand
sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei
dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist."**

1.Johannes 2,1.



**13. Erwähne nur ja nicht die Hölle,
damit jeder meint,
du glaubst nicht daran.**

5 Ich will euch aber zeigen, vor wem ihr euch fürchten sollt: Fürchtet euch vor dem, der, nachdem er getötet hat, auch Macht hat, in die Hölle zu werfen. Ja, ich sage euch, vor dem fürchtet euch. Lukas 12,5



**Z1.367.1 (1T.344.2) Absatz: 10/15
ZEUGNISSE FÜR DIE GEMEINDE – BAND 1 – SEITE 367.1**

Wenn Gottes Wort richtig verstanden und angewandt wird, bildet es einen sicheren Schutz gegen den Spiritismus. Die Lehre von der ewig brennenden Hölle, die dem Volk gepredigt wird, tut dem gütigen Charakter Gottes Unrecht.

Sie stellt ihn als ärgsten Tyrannen des Weltalls hin. Diese weit verbreitete Lehre bewirkte, dass sich Tausende dem Universalismus, dem Unglauben und dem Atheismus zuwandten.

Gottes Wort ist klar. Es ist eine Kette von Wahrheiten, ein Anker für diejenigen, die bereit sind, die Wahrheit anzunehmen, selbst wenn sie noch so beliebte Fabeln dabei aufgeben müssten.



Das Wort Gottes wird sie vor den schrecklichen Verführungen dieser gefährlichen Zeit bewahren. Satan hat die Sinne der Geistlichen verschiedener Kirchen dahin gebracht, sich ebenso zäh an ihren Irrtümern festzuklammern, wie er einst die Juden in ihrer Blindheit dazu geführt hat, an ihren Opfern festzuhalten und Christum zu kreuzigen.

Die Verwerfung des Lichtes und der Wahrheit macht die Menschen zu Satans Gefangenen und zu Opfern seines

Betruges. Je größer das von ihnen zurückgewiesene Licht ist, desto beträchtlicher wird die Macht der Täuschung und Finsternis sein, die sie einhüllt.



**14. Unterstütze möglichst viele
Unterhaltungsprogramme
und mach überall mit.**

**Mein Volk tut eine zweifache
Sünde: mich, die lebendige Quelle,
verlassen sie und machen sich
Zisternen, die doch rissig sind und
kein Wasser geben.**

Jeremia 2,13

GK.478.1 (GC.478.2)

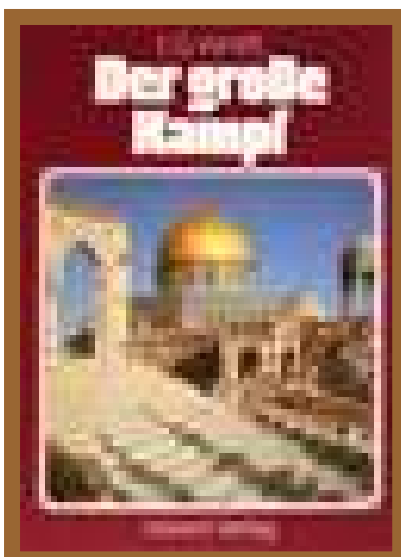
Absatz: 49/ 50

DER GROSSE KAMPF – SEITE 478.1



**Indem wir auf den Herrn schauen,
werden wir verwandelt.** Und weil

**jene heiligen Verordnungen, in denen Gott den Menschen
die Vollkommenheit und Heiligkeit seines Charakters
offenbart, vernachlässigt werden und weil das Denken
des Volkes von menschlichen Lehren und Ansichten
gefesselt wird, so ist es nicht verwunderlich, daß die
lebendige Frömmigkeit in der Kirche abgenommen hat.**



Der Herr sagte: "Mich, die
lebendige Quelle,
verlassen sie und machen
sich hie und da
ausgehauene Brunnen, die
doch löcherig sind und
kein Wasser geben.

" Jeremia 2,13.

15. Sei immer tolerant und erkläre, daß alle Religionen ihr Recht haben. Die Wahrheit muß jeder suchen. Das ist wichtiger, als sie zu finden.



2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.

3 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

2. Mose 20,2-3

Jesus Christus

*“Ich bin der Weg,
die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater
außer durch mich.”*

– Johannes 14:6 –



**16. Laß alle immer zufrieden nach
Hause gehen.**

**Die Propheten und Priesterheilen den Schaden
meines Volks nur obenhin, indem sie sagen: «Friede!
Friede!», und ist doch nicht Friede.**

Jeremia 6,13-14



LJ.633.1 (DA.635.2) Absatz: 26/ 30
DAS LEBEN JESU - SEITE 633.1
KAPITEL 69: AUF DEM ÖLBERG

"Wenn du aber nicht wachen wirst, werde ich kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde."

Offenbarung 3,3.

Das Kommen Christi wird die falschen Lehrer überraschen, die immer gesagt haben:

"Es ist Friede, es hat keine Gefahr." 1.Thessalonicher 5,3.

Wie die Priester und Schriftgelehrten vor der Zerstörung Jerusalems, betrachten sie die Gemeinde als Mittel, um sich irdischen Wohlergehens und Ruhmes zu erfreuen.

Die Zeichen der Zeit legen sie in diesem Sinne aus. Doch was sagt das Wort Gottes von solchen Menschen? Es "wird sie das Verderben schnell überfallen".

1.Thessalonicher 5,3.

**Über alle Bewohner
der Erde, über alle, die diese
Welt zu ihrer Heimat gemacht
haben, wird der Tag Gottes wie ein
Fallstrick, wie ein schleichender
Dieb hereinbrechen.**

